



Jahresbericht 2022

Bern, 20. Februar 2023

Die IG Wankdorf hat ein intensives Jahr hinter sich. Es wurden im 2022 5 Mitgliederversammlungen durchgeführt (die erste im Januar fand per Zoom statt, im März wurde eine zusätzliche Versammlung eingeschaltet) sowie die ordentliche und eine ausserordentliche Hauptversammlung abgehalten. Wir bedanken uns bei der Kirchgemeinde Markus für die gute Zusammenarbeit bei den Raumreservierungen.

Geprägt wurde das Vereinsjahr durch **eine grosse Zahl an Eingaben bei Behörden**, damit die Stimme des Quartiers bei den grossen Bauvorhaben im Gebiet der IG Wankdorf gehört wird. Ein besonders grosser Dank geht dabei an Hansueli Mesmer, der im Mai 2022 das Präsidium an die neuen Co-Präsidenten Matthias Hirt und Patrick Rüttimann übergeben hat. Wir sind sehr froh, dass Hansueli's grosse Expertise und Engagement dem Verein weiterhin erhalten bleibt. Mit der Neubestellung des Präsidiums hat der Verein beschlossen, **inskünftig die Arbeiten und Verantwortlichen auf mehr Vereinsmitglieder zu verteilen und das Präsidium zu entlasten**. Das Ergebnis der Vorabklärungen einer Arbeitsgruppe wurde im Dokument "Neuorganisation der Themen/Dossiers IGW" festgehalten und wird vorzu aktualisiert. Dank den präzisen Protokollen der Vereinsversammlungen sind alle Mitglieder stets über das Geschehen im Wankdorf und den angrenzenden Gebieten umfassend informiert. Mit der attraktiv gestalteten Website und der verknüpften Facebook-Gruppe können sich alle Interessierten ein Bild von den Projekten unseres Vereins und unseres Quartiers machen.

Das Einzugsgebiet der IG Wankdorf ist ein dynamisches, familienfreundliches Quartier mit einer grossen Begegnungszone und verfügt mit dem Tellplatz, dem Sempachpark und dem Spielplatz bei der (nun gesanisierten) Markusschule über attraktive Treffpunkte für jung und alt. Auf sehr engem Raum prallen aber ganz unterschiedliche Interessen und Ansprüche zusammen: Wohnen, Sport, Verwaltung, Industrie, Messewesen usw. **Diese hohe Nutzungsdichte im Wankdorf-Quartier ist auf Stadtboden einmalig**, dies haben auch die Stadtbehörden zur Kenntnis genommen. Der Entwicklungsschwerpunkt im Wankdorf muss mit den Bedürfnissen der Anwohner*innen vereinbar sein.

Die IG Wankdorf feierte 2022 ihr 15-jähriges Jubiläum. Wir haben dabei aber weniger zurück als vielmehr vorausgeschaut. An den Vereinsversammlungen wurde intensiv über die Themen, welche das Quartier bewegen, und die Werbung neuer Mitglieder diskutiert: **Der Verein kann auf das Engagement langjähriger Mitglieder zählen, eine gewisse Verjüngung und Verbreiterung ist aber zentral**. So sollen mit einer unterschiedlichen Themenpalette auch junge Familien angesprochen werden nach dem Motto: ein lebenswertes Quartier für alle.

Die IG muss ihre Ressourcen häufig reaktiv einsetzen, um sich bei den vielen Bauvorhaben einzubringen. Sie wird von den Verwaltungsstellen der Stadt einbezogen, was auch Verpflichtungen mit sich bringt. Diejenigen, die sich damit beschäftigen, können selber aus zeitlichen Gründen kaum neue Themen anpacken. **Die IG Wankdorf setzt sich aber auch für Kinder im Quartier, für Begegnungsorte (so den Tellplatz und den Sempachpark), die Begegnungszonen (die noch besser vor Verkehr geschützt und belebt werden könnten) und Klimamassnahmen ein**. Bei neuen Bauvorhaben muss ein Mehrwert fürs Quartier gefordert werden. Dabei will sich die IG Wankdorf nicht isoliert einbringen, sondern wie bis anhin stark vernetzt: Die vielfältigen Kontakte, über welche die IG Wankdorf verfügt, sind ein Ergebnis der jahrelangen engagierten und sachkundigen Arbeit von vielen Vereinsmitgliedern.

Ein Blick auf die wichtigsten Themen, welche die IG im 2022 bewegt haben:

"Dr nöi Breitsch"

Nachdem sich der Staub der intensiven Baumassnahmen auf der Hauptverkehrsachse im Quartier gelegt hat, konnte mit zusätzlichen Klimamassnahmen (Grünstreifen und zusätzlichen Bäumen) eine

Aufwertung des öffentlichen Raums erreicht werden. Die Entsiegelung ist ein wichtiges Thema und muss noch viel weiter gehen. Das Gebiet um das Wankdorf-Stadion ist ein Hotspot bei der Überhitzung der Stadt im Sommer.

Bei der Neugestaltung der Einfahrt von der Rodmatt- in die Tellstrasse schlug die IG eine Trottoirführung (inkl. erhöhter Überfahrt) vor, welche eine noch attraktivere Gestaltung der neuen grünen Insel und bessere Abgrenzung ermöglicht hätte. Die Stadt stand diesem Vorschlag zum jetzigen Zeitpunkt mit verkehrstechnischen Argumenten kritisch gegenüber.

Ausbau Wankdorf-Kreisel

Rücksichtslos und klimapolitisch aus dem letzten Jahrhundert argumentiert das ASTRA bei der Planung des Ausbaus des sog. "Spaghetti-Tellers", dem Wankdorf-Autobahnzubringer. Dass dabei der Verkehrsdruck auf das Nordquartier zusätzlich erhöht wird und auch noch ein Teil der Allmenden geopfert wird, das wichtigste Naherholungsgebiet fürs Wankdorf-Quartier, ist dem Bundesamt offensichtlich egal.

Die IG Wankdorf hat nach der Publikation der Pläne im Januar 2022 (wie viele andere Organisationen) am 18. Februar 2022 eine Einsprache gegen das Bauvorhaben eingereicht und sie setzt sich mit einer Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht dafür ein, dass die Interessen der Anwohner*innen nicht vorschnell abgeschmettert werden. Ob die Einsprache noch zugelassen wird, ist ungewiss. Auch hier: Die IG lehnt nicht nur ab, sondern macht mit Eventualanträgen konstruktive Vorschläge: so soll u.a. mit einer Überdachung die Narbe zwischen der grossen und kleinen Allmend geschlossen werden. Die IG ist Mitglied des Vereins Spurwechsel, der eine grosse Zahl an Organisationen vereint, die sich gegen einen weiteren Ausbau des Nationalstrassennetzes in der Region Bern wehren.

Neubau Festhalle

In ihrer Einsprache zum ordentlichen Baugesuch der neuen Festhalle vom 25. März 2022 hat die IG eine Sperrung der Beziehung Tschäppätstrasse (welche quer durch die Allmend führt) und Papiermühlestrasse gefordert, damit sie nicht zu einer Schleichverkehrs-Beziehung wird, und ein Konzept zu den geplanten Absperrungen des Allmenden-Areals bei Veranstaltungen.

Nachdem Bernexpo der IG das Absperrungskonzept hat zukommen lassen, verbunden mit der Bestätigung, dass es auch in Zukunft keine Änderungen gibt (d.h. es kann bei grossen Veranstaltungen im Bereich der vorderen Allmend temporäre Sperrungen geben), konnte dieser Einsprachepunkt zurückgezogen werden. Hingegen hielt die IG an ihrem Antrag betreffend dauerhafte Totalsperrung sämtlicher Verkehrsbeziehungen zwischen der Papiermühle- und der Tschäppätstrasse (ausgenommen Anlieferverkehr auf das Areal von Bernexpo) fest.

Das Regierungsstatthalteramt Bern Mitte hat die Einsprache am 24. November 2022 abgewiesen. Wichtig ist aber, dass die Erwägungen zur Totalsperre der Tschäppätstrasse (und zum Schutz des Quartiers) dokumentiert sind.

Baustellen am Guisanplatz / Baustellenverkehr im Quartier

Die grossen Baustellen am Guisanplatz (der Bundesverwaltung und der CSL Behring) verlangen nach einem übergeordneten, gesamtheitlich organisierten Bauverkehrsmanagement. Die Einsprachen der IG Wankdorf werden jeweils abgelehnt mit der Begründung, der Baustellenverkehr (der das Quartier stark belastet), sei keine Frage des Bauverfahrens. Obwohl die IG rechtliche Zweifel an dieser Argumentation hat, fehlen uns die Ressourcen für eine Beschwerde. Zumindest aber bewirkten wir mit unseren Einsprachen, dass die Stadtbehörden hellhörig wurden. 2022 fanden insgesamt vier Treffen mit Verantwortlichen der Stadt (Tiefbauamt und Verkehrsplanung) statt, die nicht ergebnislos blieben:

- Intensiv diskutiert wurde an den Sitzungen mit der Stadt die Lösung eines Rechtsabbiegers direkt aus der Papiermühlestrasse (nach der Tramhaltestelle beim Stadion) auf das ehemalige Zeughausgelände. Vorerst temporär, um das Quartier vom Baustellenverkehr zu entlasten, aber dann dauerhaft, um die Anlieferung insb. der CSL Behring ohne Umweg durch die Tellstrasse, Sempachstrasse und Wankdorfstrasse zu gewährleisten. Die IG Wankdorf besteht seit längerem auf der Umsetzung dieser Verkehrslösung, die zudem auch in den Unterlagen zu den Bauwilligungsverfahren im Perimeter mehrfach erwähnt ist. Die Ausdauer der IG zeigte einen ersten Erfolg: Unter Leitung der Stadt (Tiefbauamt) fand am 10. Januar 2023 ein Runder Tisch aller beteiligten Stellen von CSL Behring, Bund (BBL), Kanton (da es sich um eine Kantonsstrasse handelt), der Stadt sowie den beteiligten Ingenieur- und Architekturfirmen statt.
- Anhand eines der anstehenden grossen Bauprojekte soll das Baustellenmanagement exemplarisch (das heisst generell für solche Projekte auf Stadtboden) umgesetzt werden. Dabei stellen sich eine

Reihe an komplexen Fragen (Verkehrskonzepte, Bewilligungen, Bauinstallationen usw.). Die IG Wankdorf fordert, dass der Baustellen- und Handwerkerverkehr gesamtheitlich betrachtet und die Fahrten durch Quartier und die Belegung von Parkplätzen eingedämmt werden.

- Im Austausch mit der Stadt konnten weitere Fragen geklärt werden, z.B. zur Signalisation oder zur Vergabe von Parkkarten im Quartier.

Tellplatz

Die attraktive Neugestaltung und erweiterte Nutzung des Tellplatzes ist eine erfolgreiche Initiative der IG Wankdorf. Die Spielregeln, die auf dem Platz das Neben- und Miteinander erleichtern sollen, stiessen aber nicht bei allen Benutzer*innen auf Verständnis.

Am 29. März 2022 fand deshalb eine Aussprache zwischen Anwohner*innen und Nutzer*innen des Tellplatzes statt. Die Gesprächsleitung hatte Pinto inne (die mobile Interventionsgruppe der Stadt Bern für Prävention, Intervention, Toleranz). Für die IG war dies wichtig, denn sie konnte und wollte diesen Dialog nicht selber moderieren. Unter Begleitung der IG wurde vereinbart, dass die geltenden Spielregeln neu formuliert wurden (freundlicher) und dazu ein neues Plakat mit passenden Piktogrammen gestaltet werden konnte. Die Kosten teilen sich die Stadt, die IG Wankdorf und private Spender*innen.

Klimamassnahmen

Bereits bei der Gestaltung von "Dr nöi Breitsch" waren Klimamassnahmen ein Thema. Für die IG Wankdorf war dies allerdings nur ein erster Schritt. Es stellen sich viele Fragen zum Stadtklima: Welche Massnahmen bringen etwas und in welcher Frist sind sie umsetzbar? Welche Erkenntnisse gibt es zum Mikroklima im Quartier und wo sind bei uns die Hotspots? Was unternimmt die Stadt selber und welche Unterstützung bzw. Mitwirkungsmöglichkeiten gibt es für die Quartiere?

Unter Einbezug von Fachleuten und in Kontakt mit anderen Organisationen, die sich dem Stadtklima annehmen, hat die IG Wankdorf diesem Thema hohe Priorität eingeräumt und mit konkreten Massnahmen im Quartier etwas bewegen.

Zu allen laufenden und abgeschlossenen Projekten im Quartier finden sich auf der Webseite der IG Wankdorf zusätzliche Informationen.

Das Präsidium der IG Wankdorf bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern für ihre tatkräftige Unterstützung und ist gerne bereit, interessierten Quartierbewohner*innen, denen das Wankdorf und Breitfeld am Herzen liegt, mehr über unser Engagement zu erzählen.

Für das Präsidium

Hansueli Mesmer (bis 23. Mai 2022)

Matthias Hirt / Patrick Rüttimann (ab 23. Mai 2022)